

INGRID MIKLITZ

Naturraum- Pädagogik in der Kita



HERDER

Naturraum-Pädagogik in der Kita

Pädagogische Ansätze auf einen Blick
Naturraum-Pädagogik in der Kita

Ingrid Miklitz

Naturraum- Pädagogik in der Kita

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2019



Alle Rechte vorbehalten

www.herder.de

Umschlaggestaltung: SchwarzwaldMädel, Simonswald

Umschlagfoto und Fotos im Innenteil: © Ingrid Miklitz

Weitere Fotos: S. 35: © st-fotograf/AdobeStock.com; S. 79: © PK/AdobeStock.com

Satz und Gestaltung: Claudia Wild, Konstanz

Herstellung: Graspco CZ, Zlín

Printed in the Czech Republic

ISBN (Print) 978-3-451-37951-2

ISBN E-Book 978-3-451-81240-8

Inhalt

Einleitung	7
1 Entstehung und Verbreitung des Ansatzes	9
1.1 Anthropologischer Exkurs: Die Macht der Gene – Steinzeit trifft auf Neuzeit	10
1.2 Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen bereiten den Boden für eine neue Pädagogik	11
1.3 Historische Entwicklung der Wald- und Natur- kindergärten	14
1.4 Der klassische und der integrierte Naturkindergarten ...	16
2 Das Konzept Naturraum-Pädagogik	23
2.1 Begriffsbestimmung und Standards	24
2.2 Die besonderen Bedingungen im Naturraum	26
2.3 Das Bild vom Kind im Naturraum	28
2.3.1 Kinder sind Jäger, Sammler und Hüttenbauer	29
2.3.2 Kinder wollen Spuren hinterlassen	30
2.3.3 Kinder sehen die Welt anders als Erwachsene	31
2.3.4 Kinder brauchen Erfahrungen aus erster Hand	32
2.3.5 Kinder suchen und finden Herausforderungen	33
2.3.6 Kinder wollen sich nützlich machen (Lebenspraktischer Ansatz)	37
2.3.7 Kinder interessieren sich für Prozesse des Werdens und Vergehens	38
2.3.8 Kinder wachsen an schwierigen, „unkomfortablen“ Situationen	41
2.3.9 Kinder brauchen Zeit, Platz und Stille	43
3 Kindergarten im Naturraum in der Praxis	45
3.1 Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte	46
3.2 Regeln im Kindergartenalltag	48
3.3 Tagesablauf und Rituale	50
3.4 Unter Dreijährige	53

3.5	Bedingungen und Tipps rund um die Waldplätze	54
3.6	Die Zusammenarbeit mit Jägern und Förstern	56
3.7	Wenn Kinder weglaufen – Aufsichtspflicht im Naturraum	58
3.8	Verkehrssicherungspflicht im Waldkindergarten	63
3.9	Finanzierung	66
3.10	Ausstattung und Hygiene	67
3.11	Übergänge	76
4	Inklusion und Naturraum-Pädagogik	79
4.1	Aufnahme von Kindern mit Migrationshintergrund	80
4.2	Betrachtungen durch die Genderbrille	84
4.3	Aufnahme von Kindern mit besonderem Betreuungs- bedarf	86
5	Die Gründung eines Naturkindergartens	91
5.1	Tipps für Neugründungsinitiativen	92
5.2	Qualität entwickelt sich im Dialog	93
	Literatur	94
	Internetquellen	96
	Über die Autorin	97



Einleitung

„Mondlandung:

„Geht raus spielen!“, sagten die Erwachsenen. Wir wurden nicht auf eine weiche Landung vorbereitet. Wir schlugen auf hartem Boden auf, in wilder Landschaft. Es waren besondere Schmerzen, die wir ertrugen. Wir suchten und fanden Unbekanntes. Wenn es schwierig war, war es gut. Wenn wir scheiterten, war es Ansporn“. (Miklitz 2011)

Das war einmal. Nostalgiker sprechen von den toughen Kindern der 1960er- und 1970er-Jahre. Wir Kinder gingen ströpen. Beim Ströpen waren wir unter uns. Auf uns allein gestellt. Keine Helikoptereltern funkten dazwischen. Am liebsten stöberten wir in alten Schuppen, verwildertem Brachland und im Wald. Wir waren einfach viel draußen.

Wie erleben Kinder Kindheit heute? Der Kurzfilm „Ein Leben in der Schachtel“ von Bruno Bozzetto zeigt eindrücklich die Zwänge des Alltags, die den Menschen von seiner Geburt bis zum Tod begleiten (<https://www.christoph-kreitmeir.de/spirituelles/anderes/das-leben-in-einer-schachtel/>). Es ist ein Leben in „Schachteln“ (Life in a Tin, 1967). Die (leider) kurzen, flüchtigen Momente des Glücks findet der Protagonist in der Natur. Bereits das Leben eines Vorschulkindes ist eng getaktet. Freiräume für kreative Alleingänge sind rar. Kindheit heute bedeutet beaufsichtigte Kindheit in Innenräumen.

Der Impuls für die Entstehung der Naturkindergärten ging von den skandinavischen Ländern aus. Naturverbundenheit ist in der norwegischen, schwedischen und finnischen Kultur tief verwurzelt. Hier wurde das „Jedermannsrecht“ begründet: Alle Menschen haben das Recht, die Natur, die sie umgibt, für sich zu nutzen. Dabei wird ein maßvoller Umgang vorausgesetzt. Viele Feste und Rituale sind eng mit dem jahreszeitlichen Geschehen in der Natur verbunden und werden „draußen“ gefeiert. Über Dänemark erreichte die Idee einer Vorschulpädagogik im Naturraum Flensburg und bald ganz Deutschland. Heute gibt es ca. 1.000 Wald- und Naturkindergärten in Deutschland (mit steigender Tendenz). Die Konzeption des Naturkindergartens hat die Angebotspalette der Kindertageseinrichtungen bunter gemacht und viele Regeleinrichtungen zu konzeptionellen Veränderungen angeregt.



Entstehung
1 und Verbreitung
des Ansatzes